

Bitumen-Dickbeschichtung 2 K

Eigenschaften und Anwendung:

Die Bitumen-Dickbeschichtung 2 K dient zur Abdichtung von erdberührten Bauwerken und Bauteilen gegen Bodenfeuchtigkeit, nicht drückendes Wasser und aufstauendes Sickerwasser im horizontalen und vertikalen Bereich. Das Material eignet sich zur Abdichtung gegen Feuchtigkeit unter Schutzschichten, z.B. Estrich, auf Bodenflächen in Kellern, Balkonen und Terrassen sowie zur Verklebung von Dämm- und Drainageplatten. Die Bitumen-Dickbeschichtung 2 K ist beständig gegen Alterung und gegen alle, im normalen Erdreich vorkommenden Aggressivstoffe (DIN 4030). Das Material haftet auf Beton, Putzen (CS II, CS III oder CS IV nach DIN EN 998-1, Druckfestigkeit $\geq 2,5 \text{ N/mm}^2$), Mauerwerk aus Kalksandstein, Porenbeton, Hochlochziegel, Bimsstein oder Ziegelstein.

Untergrundvorbereitung:

Der Untergrund muss trocken bis mittelfeucht, sauber, frostfrei und tragfähig, frei von Fett, Farbanstrichen, Zementspiegel, Trennmitteln und lose sitzenden Teilen sein. Der Untergrund darf nicht mit Teerpechanstrichen versehen sein. Zum Zeitpunkt der Verarbeitung und des Trocknungsprozesses darf die Untergrund- und Umgebungstemperatur nicht unter $+5 \text{ }^\circ\text{C}$ liegen.

Vorstehende Mörtelreste sind abzuschlagen. Bankettkanten sind von Bauschutt und Erdreich zu befreien. Vorstehende Horizontalabdichtungen sind bündig abzuschneiden, Kanten sind zu fassen. Horizontale und vertikale Innenecken sind mit einer Hohlkehle aus mineralischem Mörtel, z.B. BOTACEM® M 03, auszubilden. Alternativ kann die Hohlkehle während der Ausführung auch aus Bitumen-Dickbeschichtung 2 K erstellt werden.

Die Hohlkehle ist vor negativem Wasserdruck zu schützen. Wir empfehlen hierfür den Einsatz der mineralischen, sulfatbeständigen Dichtschlämme BOTAZIT® MS 30. Ebenfalls empfehlen wir den Sockel-/Spritzwasserbereich vor der Abdichtung mit der Dichtschlämme BOTAZIT® MS 30 zu beschichten. Der Überlappungsbereich von der Dichtschlämme zur Dickbeschichtung sollte ca. 20 cm betragen und unterhalb der späteren Geländeoberkante liegen. So wird ein Hinterlaufen der Abdichtung durch Feuchtigkeit und spätere Frostschäden vermieden. Für den Anschluss der Wandabdichtung an die Bodenplatte ist die Bitumen-Dickbeschichtung 2 K ca. 10 cm über die Stirnfläche der Bodenplatte herunterzu-

führen.

Wird die Bitumen-Dickbeschichtung 2 K direkt auf dem Mauerwerk verarbeitet, ist darauf zu achten, dass das Mauerwerk voll und bündig verfugt ist. Offene Stoß- und Lagerfugen bis 5 mm sowie Poren, Lunker und Oberflächenprofilierungen sind durch eine Kratzspachtelung aus der Bitumen-Dickbeschichtung 2 K zu schließen. Die Kratzspachtelung wird auf die angetrocknete Grundierung aufgebracht und muss erst durchtrocknen, bevor der nächste Arbeitsgang erfolgen darf.

Ausbrüche und Vertiefungen, die größer als 5 mm sind, müssen vor dem Auftragen der Bitumen-Dickbeschichtung 2 K mineralisch verschlossen werden, z.B. mit BOTACEM® M 90 oder BOTACEM® M 100. Saugende, nicht bitumenhaltige Untergründe sind mit dem Voranstrich BOTAZIT® BE 901 Konzentrat zu grundieren. Bitumenhaltige Untergründe werden mit der lösungsmittelhaltigen Grundierung BOTAZIT® B 97 L grundiert und frisch in frisch mit ofengetrockneten Quarzsand (Körnung 1,2 mm) abgestreut. BOTAZIT® B 97 L muss vor dem nächsten Arbeitsgang vollständig durchgetrocknet sein. Baustoffe mit geringer Festigkeit, z.B. Porenbeton, werden mit BOTAZIT® D 12 grundiert.

Verarbeitung:

Die Bitumen-Dickbeschichtung 2 K wird in zwei mengenmäßig aufeinander abgestimmten Gebinden geliefert. Das Mischen erfolgt durch Einrühren der Pulverkomponente in die Flüssigkomponente (nicht umgekehrt). Es ist ohne Unterbrechung solange zu rühren, bis eine homogene und pastöse Masse entsteht.

Die angerührte Masse ist ca. 90 Minuten zu verarbeiten. Die Beschichtung ist immer auf der dem Wasser zugewandten Seite des zu schützenden Bauteils oder Bauwerks aufzutragen. Negativer Wasserdruck ist zu vermeiden, da es sonst zu Durchtrochnungsproblemen und Ablösungserscheinungen der Bitumen-Dickbeschichtung kommt.

Der Auftrag der Bitumen-Dickbeschichtung 2 K erfolgt mit Kelle und Glätter. Beim Auftragen ist darauf zu achten, dass die Flächen sowie Innen- und Außenkanten vollständig überdeckt werden.

BOTAZIT®

- **Schnelle Regenfestigkeit und Trocknung**
- **Flexibel, rissüberbrückend**
- **Standfest**
- **Faserarmiert**
- **Geprüft nach DIN 18195 Teile 4 bis 6**
- **Lösungsmittelfrei**

BOTAMENT® 
SYSTEMBAUSTOFFE

Materialbasis:

Flüssigkomponente:
Bitumen-Kautschuk-Emulsion
Pulverkomponente:
Spezial-Zement-Kunststoffmischung

Dichte:

ca. 1,15 kg/dm³

pH-Wert:

9

Temperaturbeständigkeit:

von -20 °C bis +80 °C

Verarbeitungstemperatur:

von +5 °C bis +30 °C

Verarbeitungszeit:

ca. 90 Minuten

Bruchdehnung:

150%

Wasserundurchlässigkeit nach DIN 52123, 1 mm Schlitzbreite/0,75 bar:

dicht

Anmischverhältnis:

Flüssigkomponente :
Pulverkomponente = 3 : 1

Maximale Auftragsdicke:

6 mm Nassschichtdicke

Durchtrocknung:

2 Tage (Hinweise beachten!)

Reinigungsmittel:

im frischen Zustand: Wasser,
im durchgetrockneten Zustand:
Verdünnung

Bitumen-Dickbeschichtung 2 K

Je nach Verwendungssituation sind folgende Trocken-/Nassschichtdicken einzuhalten:

Lastfall Bodenfeuchtigkeit und nicht stauendes Sickerwasser: 3 mm / 4,4 mm
--

Lastfall nicht drückendes Wasser, mäßige Beanspruchung: 3 mm / 4,4 mm

Lastfall Druckwasser, aufstauendes Sickerwasser: 4 mm / 6,0 mm
--

Das Aufbringen der Bitumen-Dickbeschichtung 2 K muss in zwei Lagen erfolgen, wobei die erste Lage soweit getrocknet sein muss, dass sie durch die anschließende nicht beschädigt wird. Je nach Lastfall kann das Einarbeiten der Verstärkungseinlage BOTAZIT® GS 98 notwendig werden. Erst nach völliger Durchtrocknung der Beschichtung werden die Drainage- und Schutzplatten BOTAZIT® DS 993 punktweise im Batzenverfahren mit Bitumen-Dickbeschichtung 2 K verklebt. Bei Abdichtungen nach DIN 18195, Teile 5 und 6, sind die Durchtrocknung und Nassschichtstärke von Bitumen-Dickbeschichtung 2 K nach DIN 18195 Teil 3 an einer Referenzprobe bzw. mittels Schichtdickenmesser zu überprüfen und zu dokumentieren.

Mit dem Verfüllen der Baugrube kann erst nach vollständiger Durchtrocknung der Bitumen-Dickbeschichtung 2 K begonnen werden. Um Schäden zu vermeiden, dürfen weder Lehm, Bauschutt oder Geröll unmittelbar an die Abdichtung gelangen.

Für den Schutz der Abdichtungssysteme sind die Bestimmungen der DIN 18195, Teil 10 zu beachten. Wir empfehlen dafür die Dränageschutzplatte BOTAZIT® DS 993 zu verwenden.

Hinweise:

Alle genannten Zeiten beziehen sich auf +23 °C und 50 % relative Luftfeuchtigkeit. Unterschiedliche Untergründe sowie Witterungsbedingungen beeinflussen den Trocknungsverlauf der Bitumen-Dickbeschichtung 2 K.

Saugende Untergründe, höhere Temperaturen und niedrigere Luftfeuchtigkeiten beschleunigen, nicht saugende Untergründe, niedrigere Temperaturen und höhere Luftfeuchtigkeiten verzögern den Durchtrocknungsverlauf.

Die Bitumen-Dickbeschichtung ist ab dem Zeitpunkt des Auftrags bis zum Anbringen der Schutzschicht vor direkter Sonneneinstrahlung zu schützen.

Bei der Ausführung von Abdichtungsarbeiten ist die DIN 18195 sowie die „Richtlinie zur Planung und Ausführung von Abdichtungen erdberührter Bauteile mit kunststoffmodifizierten Bitumen-Dickbeschichtungen“ zu beachten.

Die Technischen Merkblätter aller in Verbindung mit Bitumen-Dickbeschichtung 2 K zum Einsatz kommenden Produkte sind zu beachten. Sicherheitsdatenblatt auf Anfrage erhältlich. Dieses Produkt darf nur mit den in diesem Merkblatt angegebenen Additiven und Zuschlagstoffen versetzt werden. Zur Erzielung optimaler Ergebnisse empfehlen wir eine baustellenspezifische Probeverarbeitung.

Verbrauch:

Lastfall Bodenfeuchtigkeit und nicht stauendes Sickerwasser
--

(DIN 18195, Teil 4):
5,0 kg/m²; entspricht 4,4 mm

Lastfall nicht drückendes Wasser, mäßige Beanspruchung

(DIN 18195, Teil 5):
5,0 kg/m²; entspricht 4,4 mm

Lastfall nicht drückendes Wasser, hohe Beanspruchung

(DIN 18195, Teil 5)
Lastfall aufstauendes Sickerwasser und drückendes Wasser

(DIN 18195, Teil 6)
6,6 kg/m²; entspricht 6,0 mm

Baustellenbedingt und/oder durch handwerkliche Verarbeitung können sich die angegebenen Verbrauchsmengen um 1 bis 2 kg pro m² erhöhen. Die Verbrauchsmengen für eine Kratzspachtelung sind gesondert zu berücksichtigen.

Lieferform:

28 kg-Einheit

20 kg Kunststoff-Hobbock
Flüssigkomponente

8 kg Kunststoff-Sack
Pulverkomponente

Lagerung:

frostfrei und kühl.

Die Lagerfähigkeit beträgt mind.
12 Monate im verschlossenen
Originalgebinde.